

Liebe Leserin, lieber Leser.

Was gibt es Neues in der Sankt Petri Skole?

In den Gebäuden hat sich in den Sommerferien einiges getan: Die Schülertoiletten im Keller des Annexes und auch die kleinen Toiletten in den Gängen sind endlich renoviert und wirken einladend. Im Gebäude Nørregade haben wir zu Schuljahresbeginn die erweiterten Räumlichkeiten in Gebrauch genommen: vier neue Klassenräume, ein erweitertes Schülercafé und ein richtig gut funktionierender kleiner Verwaltungsteil.

Inhaltlich wird das Schuljahr 2014/15 sich mit mehreren Themen der Schulentwicklung befassen. In unpriorisierter Reihenfolge :

- Sprache im Unterricht: Jeder Unterricht ist auch Sprachunterricht. Hier geht es darum, methodisch und didaktisch mit den Sprachmitteln in sowohl dem deutsch- als

auch dem dänischsprachigen Unterricht zu arbeiten, und auf Sicht die Sprachenpolitik der Schule zu überdenken.

- Trivsel: ein verstärkter Einsatz von gezielten Fördermaßnahmen im Unterricht, die die soziale Befindlichkeit der Schüler in den Klassen stärken und Mobbing verhindern sollen.
- Folkeskolereform: Hier wollen wir überdenken, von welchen Teilelementen der Folkeskolereform wir uns inspirieren lassen, was wir davon bei uns in das Leben der Schule einbauen wollen.
- Konsolidierung der Oberstufe: Wir arbeiten an diversen inhaltlichen Verbesserungen zur Attraktivitätssteigerung der Oberstufe.
- PQM/ Pädagogisches Qualitätsmanagement der Schule: Dieser Ausschuss beschäftigt sich mit der Zusammenbindung aller Entwicklungsbereiche an der Schule und wird darüber hinaus die zweite Bund-Länder-Inspektion, vor-



aussichtlich im November 2015, vorbereiten. Die Teilschritte auf dem Weg zur Inspektion umfassen u.a. eine Onlinebefragung von Schülern und Eltern sowie dem Personal. Diese wird bereits nach den Herbstferien 2014 zu erwarten sein. Wir werden in Kürze über das Intranet hierzu informieren.

Mit den besten Wünschen für einen spannenden Herbst in der Sankt Petri Schule.

Dagmar Leng Rasmussen,
Schulleiterin

Impressum

Die PetriPost wird gemeinsam herausgegeben von der Schulkommission und dem Kirchenrat der Sankt Petri Gemeinde

Redaktion: Angelika Kokholm, Grit Quittkat (Schulteil), Wulf D. Wätjen, Peter Krogull (Kirchenteil)

Erscheinungsweise: vierteljährlich jeweils zum 1.3., 1.6., 15.9., 1.12., Redaktionsschluss: jeweils der 5. des Vormonats

Auflage: 1100 Stück, Druck: MV-tryk, Middelfart

Brücken bauen!

von Marc-Christoph Wagner,
Vorsitzender der Schulkommission

Ich träume von einem Haus am Meer. Genauer: Ich träume von einem Haus am Öresund. Denn so oft man auch hinaus blickt auf diese Meerenge, es bietet sich stets ein anderes Bild. Himmel, Wolken, Sonne - das alles hat Einfluss auf die Farbe des Wassers. Mal peitscht der Wind die Wellen in Richtung Ufer, mal ist der Öresund glatt wie ein See. Und dann ist dort die immer neue Konstellation der Schiffe. Die einen fahren in die Ostsee hinein, andere ziehen hinaus in die Welt - beladen mit Gütern und Geschichten. Kurzum: Der Wandel ist permanent. Und doch bleibt der Öresund, was er schon immer war. Eine Konstante, scheinbar unangefochten von dem, was auf dem Wasser und um die Ufer herum passiert. Auch deswegen ist der Blick auf das Meer so beruhigend.

In gewisser Weise lässt sich unsere Schule mit dem Öresund vergleichen. Einerseits ist da ihre jahrhundertalte Geschichte. Wie viele Generationen von Kindern und Lehrern sind nicht schon durch die Gebäude in der Larslejsstræde gewandelt, haben ihre ersten Schritte unternommen hinein in die Landschaft der Zahlen und des Alphabets? Andererseits scheint auch bei uns

der Wechsel ein ständiger Begleiter. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Schüler von 278 (2004) auf heute knapp 500 gewachsen. Hinzugekommen sind ein Gymnasium und eine Musikschule. Und das ist nur der äußere Rahmen. Gerade erst haben wir drei neue 0.-Klassen begrüßen dürfen. Knapp 70 neue Schüler samt ihrer Eltern und Geschwister, die nun Teil sind von Sankt Petri. Auch vertraute Lehrer haben uns am Ende des vergangenen Schuljahres verlassen, neue sind hinzugekommen, darunter zahlreiche Kollegen, die den Schritt von Deutschland nach Kopenhagen gewagt haben. So gesehen ist Sankt Petri noch immer Sankt Petri - und doch schon wieder etwas ganz anderes als noch vor den Sommerferien.

Auch in der Schulkommission gibt es neue Gesichter. Einerseits wurde dieses Gremium mit Inkrafttreten der neuen Satzung von fünf auf sieben Mitglieder erweitert. Andererseits haben der langjährige Vorsitzende Stefan Reinelt sowie die Vize-Vorsitzende Ingeborg Zint-Dyhr den Stab weiter, sodass nun vier von sieben Mitgliedern neu dabei sind: Frants Nielsen (Kassierer), Jacob von Gehren (Sekretär), Philipp Alexander Ostrowicz sowie Anke Heier. Daneben verblieben Ole Stigaard (stv. Vorsitzender), Reiner Perau sowie „undertegnende“ im Amt. Zugegeben, in Sachen Gleichstellung können wir uns noch



verbessern.

Doch wohin - um auf die Schiffsmetapher zurückzukommen - soll die Reise gehen? Tatsächlich ist es ein wenig zu früh, um diese Frage zu beantworten. Erstens - siehe oben - weil ein neues Gremium erst einmal ein wenig Zeit braucht, um sich selbst zu finden und sich zu orientieren. Zweitens weil wir nicht in Nordkorea, China oder Russland leben und als Kommission irgendwelche Ziele vorgeben, die alle anderen dann ungefragt und mit Kadavergehorsam umzusetzen haben. Top-Down-Management ist nun wirklich ein alter Zopf, der in den Geschichtsbüchern ganz gut aufgehoben ist.

Lässt sich das Ziel auch noch nicht klar umreißen, zeichnen sich Teile des Weges vielleicht dennoch ab. Vor allem muss es darum gehen, den Geist der Gemeinsamkeit zu finden. In der Schulkommission sind neben den sieben stimmberechtigten Mitgliedern alle wesentlichen Gruppen und Interes-

sen der Schule repräsentiert: Schulleitung, Lehrer, Eltern und nun auch die Gymnasiasten. Daneben nehmen die einzelnen Abteilungsleiter (Gymnasium, Musikschule, SFO, Verwaltung) an den Sitzungen teil, wenn Themen aus ihrem Verantwortungsbereich zur Diskussion stehen. Das alles ist von der Satzung so gewollt. Mit anderen Worten: Jede Gruppe der Schule kann sich einbringen und wird im Rahmen der Schulkommissionssitzungen gehört. Und wie schon an anderer Stelle formuliert: Nicht immer und in allen Fragen werden wir eine Lösung im Konsens hinkriegen. Von vornherein ausschließen sollten wir diesen aber nicht.

Bei all dem Wandel, den es in den vergangenen Jahren gegeben hat, bei all dem Neuen, das hinzugekommen ist, wird es in der kommenden Zeit wohl auch darum gehen, das Erreichte zu konsolidieren und zu vertiefen. Als Privatschule, von der wir alle ja zurecht das gewisse Extra erwarten und erwarten können, sollten wir uns nun darauf konzentrieren, den besten Unterricht unter bestmöglichen Rahmenbedingungen zu entwickeln sowie die einzelnen Abteilungen noch intensiver miteinander zu verzahnen. Egal, ob SFO, Folkeskole, Gymnasium oder Musikschule - unsere Kinder verbringen ihre besten Stunden des Tages in Sankt Petri. Das ist seitens der Schüler und Eltern ein enormer

Vertrauensbeweis. Und für alle Beteiligten auf Seiten der Schule eine enorme Verantwortung.

Wie nun sieht der ideale Schulalltag aus? Zu dieser Frage haben wir als Schulkommission sicherlich die eine oder andere Idee, gewiss aber keine letztendliche Antwort. Dass dieser Alltag frei sein muss von Mobbing und mistrivsel, liegt auf der Hand und bedarf keiner weiteren Begründung. In dieser Hinsicht kann es auch Toleranz nicht geben. Dass man zudem den Einzelnen sehen, ihn fordern und fördern sollte, ohne aber die Gemeinschaft aus dem Auge zu verlieren, ist sicherlich auch ein Element. Unter dem Strich aber kann diese Frage nur im Kollektiv und im engen Dialog mit Schulleitung, Lehrern und natürlich auch Eltern beantwortet werden. Just deswegen sind in dem Ausschuss, der bis Weihnachten ergründen soll, welche Elemente wir von der Folkeskolereform wie und wann übernehmen wollen, all diese Gruppen vertreten.

Wir alle in der Kommission freuen uns auf diesen gemeinsamen und hoffentlich konstruktiven Weg, der auch ein offener und transparenter sein muss. Nur mit guter Kommunikation auf allen Ebenen und in alle Richtungen kann er gelingen. Denn im Gegensatz zu dem wohl etwas unrealistischem Traum von einem Haus am Meer, sollten wir uns den Traum von der guten Schule erfüllen. Miteinander und gemeinsam!



Festliche Verabschiedung unserer 9. Klassen & Abiturienten



von Grit Quittkat

Am Ende des letzten Schuljahres fand die festliche Verabschiedung unserer beiden 9. Klassen – Jahrgang 2014 - im Christian V. Saal der Sankt Petri Kirche statt.

Die Schulleitung, die Schulkommission, der Schulverein und die Deutsche Botschaft haben sich in Anwesenheit von Eltern und anderen Verwandten von den Schülern verabschiedet und ihnen die Abgangszeugnisse FSA und SEK I sowie die Sprachdiplome überreicht. Auf die hervorragenden Ergebnisse bei allen Abschlüssen können alle stolz sein.

Gleichzeitig wurden unseren Abiturienten ihre DIAP-Zeugnisse und den Absolventen der DSD-Prüfung ihre Deutschen Sprachdiplome überreicht.

Den musikalischen Rahmen gestalteten die Musikschule in Zusammenarbeit mit Christina Junghanns und der Kinderchor unter der Leitung von Mark Baumann.

Die Veranstaltung klang aus mit vielen Gesprächen, Umarmungen und auch der einen oder anderen Träne.

**Wir wünschen unseren Schülern
alles Gute und freuen uns
auf ein Wiedersehen!**



*Dimission im Christian-V-Saal, oben:
Mädchenchor unter der Leitung von Mark
Baumann*



*Feierlicher Akt für unsere Abiturienten in
der Residenz des deutschen Botschafters
Michael Zenner*

Von Moorleichen, Spionen, Vampiren und Knetmännchen

von Christoph Habich, Georg Miller & Grit Quittkat



Leon Herrmann in "Kahl"

Die besten Filme laufen ja bekanntlich nicht im Kino, sondern im Kopf. Jeder von uns sieht die Welt anders und manchen Menschen wird sogar nachgesagt, dass sie in ihrem eigenen Film leben. Damit die im wahrsten Sinne fantastischen Ideen der Schüler auch von anderen gesehen werden können, gibt es seit Anfang 2013 den Wettbewerb *nordeuropa film!* der deutschen Auslandsschulen in unserer Region. Ziel des Wettbewerbs ist es, für möglichst viele Schüler und Lehrer das Medium Film zu öffnen, Medienkompetenzen zu stärken und Filme zu einem dauerhaften Medium für alle Schüler in möglichst vielen Fächern zu machen. Dank der unglaublichen technischen Möglichkeiten und der einfachen Bedienbarkeit der verschiedenen elektronischen Geräte (Kameras, Mobiltelefone, Tablets, usw.) werden Filme heute massenhaft von Schülern gefilmt, geschnitten und schnell und effektiv im Internet und sozialen Medien geteilt und kommentiert. Und das mit Begeisterung! Nach dem Pilotprojekt 2013 fand unser Schulfilmfestival in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. Die Filme sollen der Kreativität der Schüler freie Entfaltungsmöglichkeit lassen und haben daher nur eine einzige Vorgabe: Sie dürfen maximal 10 Minuten lang sein. Auch die Sprache des Films ist freigestellt. Die Beurteilungskriterien sind die Originalität der Filmidee oder Geschichte, die schauspielerische und

kreative Umsetzungsowie der Einsatz filmgestalterischer Mittel (Kamera, Ton, Licht, usw.). Alle Schüler können am Wettbewerb teilnehmen, wobei die Filme sowohl privat oder als Projekt im Fachunterricht oder an den Projekttagen

entstehen können. Insgesamt wurden bis 1. Mai 2014 zwölf Filme eingereicht von Schülern der 4. bis zur 11. Klasse. Sie wurden von einer Jury bewertet und bei der Preisverleihung und Film Premiere am Grundlovsdag dem begeisterten Publikum gezeigt. Die Jury bestand aus je einem Vertreter der Schüler, Eltern,

Lehrer und der Kirche und wählte aus jeder Altersstufe einen Film als den besten aus. Die Gewinnerfilme wurden mit je einem Peter prämiert. Beim Schulfilmfest wurde außerdem noch der Film, der den Premiengästen am besten gefallen hatte, mit dem Publikumspreis geehrt. In den Schülerfilmen wimmelte es nur so von Liebe, Tod und Vampiren; es gab echte und falsche Freunde, Spione und Verbrecher, Armeen aus Knetmasse, Herren in Badezimmern mit langen und ganz kurzen Haaren und sogar echte Schnecken als Hauptdarsteller! Die Ideen waren so vielfältig und fantastisch wie unsere Schüler!

Alle diese Filme könnt ihr übrigens im Internet ansehen, wenn ihr dem Link auf unserer Schulhomepage folgt:

sankt petri filmt!
Schüler machen Filme
in Kooperation mit den Deutschen Schulen in Dublin, Helsinki, Oslo und Stockholm



aus: *When you are gone*

ALTERSGRUPPE I: NACHWUCHS (0. BIS 4.KLASSE):

„Die Moorleiche“ von Mila, Marie, Marie, Lina & Klara (4.B) - Jury-Nachwuchspreis

„Thema der Woche“ von Clara Nele, Clara, Alma & Ivana (4.B)

„Zwei Herren in der Badewanne“ von Clara Nele & Clara (4.B)

ALTERSGRUPPE II: JUNIOR (5. BIS 9.KLASSE):

„Eine kleine Box“ von Theo, Cécile, Paul, Nea, Ole & Katharine (7.A, 7.B & 6.B)

„When you are gone“ von Adam, Betram & Johann (5.A) - Publikumspreis

„Alles Räuber“ von Jakob & Christoffer

„Schnecke“ von Viola & Rosa (5.B)

„Real friends“ von Carla, Hannah, Felicia, Anna, Philip (6.A) - Juniorpreis der Jury

„Det røde mord“ von Emma, Lena, Hannah, Magnus & Max (6.A)

„Kevin Kujon & kærligheden“ von Sarah, Aske, Philip & Feline (6.A)

„Mission 7 - Das verschwundene Schriftstück“ von Friederike, Samuel, Jonas & Lisa (6.A)

ALTERSGRUPPE III: SENIOR (10. BIS 12.KLASSE):

„Kahl“ - Seniorpreis der Jury von Leon & Joscha (11.A)

Die Gewinnerfilme wurden mit einer Laudatio eines Jury-Mitgliedes gewürdigt und erhielten einen Peter, unseren „Petri-Oscar“. Sie nehmen beim Regionalfestival nordeuropa filmt! vom 17. bis 19. September 2014 in Helsinki teil. Dort treten sie gegen die Gewinnerfilme der anderen deutschen Auslandsschulen in der Region Nordeuropa an. So treffen unsere Peter auf die Kilians aus Dublin, die Eriks aus Helsinki, die Max aus Oslo und Gertruds aus Stockholm. Die mitreisenden jungen Filmemacher haben dort die Gelegenheit, sich auszutauschen und an Workshops

zum Filmen teilzunehmen. Damit sich sankt petri filmt! in den nächsten Jahren weiterentwickeln kann, arbeiten wir am Aufbau eines sankt petri filmt! - Archivs

mit Schnittprogrammen, besseren Kameras, Tonabnehmern, Stativ, Rollwagen, Leinwand usw.

Ab dem Schuljahr 2014/15 wird Filmunterricht auch im Rahmen des Muspra-Unterrichts angeboten und soll curricular eingebunden werden.

Gerne würden wir Workshops zum Thema Film sowohl für Lehrer als auch für Schüler anbieten. Es wäre toll, wenn sich für diese zukünftigen Projekte Eltern oder Firmen anbieten würden, die in der Filmbranche, beim Fernsehen oder im Schauspielbereich arbeiten, damit unsere Schüler authentische Gelegenheiten bekommen, ihre Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Dann bleiben die Filme nicht nur in ihrem Kopf, sondern auch in den Köpfen der begeisterten Zuschauer.

Das Filmteam dankt der Deutschen Botschaft, dem Goethe Institut sowie allen Juroren für die tatkräftige Unterstützung von sankt petri filmt! 2014.





**Herzlich Willkommen
an der Sankt Petri Schule!**

**Liebe Schüler und Eltern der neuen 0. Klassen,
wir heißen euch herzlich bei uns willkommen und
freuen uns auf das vor uns liegende Schuljahr.**



”Da, wo wir uns am meisten entwickeln, ist da, wo wir herausgefordert werden.”

von Grit Quittkat

Dies sagte Dagmar, als sie unsere neue 10. Klasse am Mittwoch, d. 13.08.2014, im Christian V. -Saal willkommen hieß. Untermalt von Mark Baumann am Klavier, der uns mit seinen Improvisationen verzauberte, gab Dagmar Leng Rasmussen, Rektorin, einen Ausblick auf das kommende Schuljahr 2014/15, das mit vielen spannenden Aktivitäten auf uns wartet. Alleine die Herausforderung, an einer deutsch-dänischen Schule zu sein, sei für einen Teil unserer Neuen eine unbekannte Größe, ebenso wie die Studienfahrten nach Dublin und Paris und spannende Projekte, z.B. die Kooperation mit der DTU (Technische Universität Kopenhagen).

Marc Christoph Wagner, der neue Vorsitzende der Schulkommission, bezeichnete die gymnasialen Jahre als prägend im Leben. Er hob die Vorteile der Zweisprachigkeit hervor und forderte alle auf, sich in das Schulleben einzubringen: Die Schüler, Lehrer, Koordinatoren, die Schulleitung und die Schulkommission, die offene Ohren und offene Türen hätten. Marko Naoki Lins, Kulturattaché der Deutschen Botschaft, konnte an diesem Tag - im Gegensatz zur Einschulung der 0.Klassen - nur ”verbale Schultüten” verteilen. Er sagte, dass sich die Deutsche Botschaft in Kopenhagen der Exzellenz der Sankt Petri Schule als kompetenter Bildungspartner bewusst sei, die sowohl den deutschen als

auch den dänischen Bildungstraditionen gerecht werde. Der Besuch des ”Lille tysk-dansk gymnasie” bringe das deutsch-dänische Abitur - und damit einen Vorsprung für das Studium, den Beruf und das Leben der Schüler.

Birthe Zeuten und Martin Rehermann, die Koordinatoren für die Klassen 7 bis 12, wurden vorgestellt und hießen die neue 10. Klasse und die ”alte” 11./12. Klasse in diesem Schuljahr willkommen. Die Veranstaltung klang aus mit einer weiteren Improvisation von Mark am Klavier. Die neuen Petri-Gymnasiasten begaben sich in das Schulgebäude in der Nørregade und gingen nach Speedtalk, gemeinsamem Essen und Hygge in den Kongens Have.



Wir freuen uns auf das kommende Schuljahr!



Die Schlümpfe im Park – Unser Sporttag

von Grit Quittkat

Am Mittwoch, d. 25. Juni 2014, machten sich die ersten bis achten Klassen der Sankt Petri Schule auf, um im Fældparken den alljährlichen Sporttag zu begehen!

Diesmal kämpften wieder Teams beim Völkerball gegeneinander. Bedingung war, dass jede Mannschaft, zusammengesetzt aus einer größeren und einer kleineren Klasse, ein Motto und eine Verkleidung mitbringen sollte. So gab es „Die Schlümpfe“, die „Real Petris“, die „Champions“ oder die „27“.

Die Spiele dauerten jeweils zehn Minuten und wer am Schluss die meisten Spieler auf dem Feld vorweisen konnte, hatte gewonnen.

Bei Sonnenschein traten die Mannschaften über das Achtel- und Viertelfinale bis zum Halbfinale gegeneinander an. Zwischendurch blieb immer mal Zeit, sich zu stärken. Den Abschluss bildete dann ein unvergesslicher Kampf der Siegermannschaft gegen eine hart kämpfende Lehrermannschaft.

Drei Preise wurden vergeben: Der Sieger nach Punkten, die Mannschaft mit dem besten Kostüm und die Mannschaft, die sozial am besten gekämpft hat, also die kleineren Schüler auch an den Ball gelassen hat. Glückwunsch an alle!

Viele Klassen beendeten diesen gelungenen Tag mit einem wohlverdienten Eis.



Claudia Hoffmann Dose im Gespräch mit Stefan Reinel

(Auszug aus dem Nordschleswiger)

Nach 20 Jahren als Mitglied der Schulkommission der Sankt Petri Schule in Kopenhagen hat sich Stefan Reinel entschieden, sein Amt niederzulegen. Der Nordschleswiger hat ihn aus diesem Anlass gebeten, auf die Zeit zurückzublicken:

Welche Perspektive gab es für dich, Mitglied der Schulkommission zu werden?

Ein Postenkleber wollte ich eigentlich nie sein, trotzdem sind es so viele Jahre geworden, davon 15 Jahre als Vorsitzender. Das hätte ich damals nicht vorstellen können, als mich der Kirchenrat als seinen Vertreter entsandte. Dass unsere Söhne, Tobias und Jonas, auf die Petrischule gingen, hat sicherlich auch zu meiner Motivation beitragen.

Wie groß war der Arbeitsaufwand, und wie hat deine Familie darauf reagiert?

Glücklicherweise ist die Toleranz meiner Frau, Camilla, langhaltig strapazierfähig, auch wenn ich wieder einmal in Sachen Sankt Petri unterwegs sein musste. Schätzungsweise habe ich wohl über die Jahre ca. 1 Arbeitstag pro Woche in die Arbeit in der Schulkommission gesteckt – neben meinem Job als Anwalt.

Sind deine Rollen als Vater und als Schulkommissionsmitglied wirklich nie kollidiert??

Nur ein zweimal hat es zu Hause bei uns wirkliche Diskussionen und Stirnrunzeln über Sankt Petri gegeben: als beide unsere Söhne sich nach der 9. Klasse gegen die gymnasiale Oberstufe an der Petrischule entschieden. Das war schon ein Lernprozess für mich: als

Vater, der sich darüber freut, dass die Kinder das Selbstbewusstsein haben, selbstständig Entscheidungen zu treffen, aber leider in diesem Fall einen schulischen Tapetenwechsel bevorzugen.

Die gymnasiale Oberstufe als Problemkind?

Die Reaktion meiner Söhne signalisierte mir allerdings als Schulkommissionsmitglied, dass es riskant ist, wenn die DIAP (Deutsche Internationale Abiturprüfung) nur bei den Eltern als Verkaufsschlager gut ankommt, und für die Jugendlichen ein breiteres soziales Umfeld höhere Prioritäten hat.

Welche Entscheidungen betrachtest du als besonders wichtig?

Im Rückblick sehe ich mehrere richtungweisende Weichenstellungen, aber eine möchte ich besonders hervorheben: das Bestehen der Schulkommission auf die örtliche Besetzung der Schulleiterstelle. Wir hatten die Erfahrung gemacht, dass es sich für aus Deutschland entsandte Schulleiter als außerordentlich schwierig erwiesen hatte, mit dem ganz besonderen deutsch-dänischen Umfeld klarzukommen. Dass wir als Kommission damit nicht ganz falsch lagen, bestätigt die Schülerzahl, die von 200 auf 500 gestiegen ist.

Welche Rolle spielt die enge Verbindung zur Sankt Petri Gemeinde?

Ich glaube, dass die klaren Werte, die durch die enge Zusammenarbeit mit der Sankt Petri Gemeinde so deutlich kommuniziert werden, ein Teil des Erfolgskonzeptes sind. Die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen der Schule und den jeweiligen Pastoren an Sankt Petri, das kenne ich aus Nordschleswig leider nicht so.

Stellt die Sankt Petri Schule sehr hohe Anforderungen an die Schüler?

Alle Erfolge sind das Ergebnis der Zusammenarbeit von ganz vielen Menschen, auch wenn das nicht immer leicht ist, das Gute des Gesamten unter einen Hut zu bringen.

Von den Schülern wird fachlich viel verlangt, z.B. legen sie in der 9. Klasse parallel zur Folkeskolens Afgangsprüfung auch die Abschlussprüfung der Sekundarstufe I ab.

Und wie siehst du die Arbeit der Lehrer?

Die Position der Lehrer hat sich in den letzten Jahren grundlegende verändert. Zusätzlich zum Sachwissen muss man sich als Lehrer täglich seine charmante Autorität erobern, bestimmt nicht nur gegenüber den Schülern, sondern auch darauf gefasst sein, dass moderne Eltern an Privatschulen hohe Forderungen an Leistung stellen.

Was ist die wichtigste Aufgabe der Schulkommission?

Dreh- und Angelpunkt der Schulkommission in Sankt Petri muss es sein, die Balance zu halten: z. B. zwischen deutsch und dänisch, zwischen High Tech- und Schulmitelwünschen der Lehrer und den finanziellen Möglichkeiten.

Welche persönlichen Eigenschaften sind dir zugute gekommen?

Das kann ich wirklich nur schwer beurteilen, aber ich glaube, ich bin ein recht diplomatischer Mensch, der versucht, konstruktive Lösungen zu finden – aber auch manchmal ein kalkuliertes Risiko in Kauf nimmt.

War es wehmütig, Abschied zu nehmen?

Nein, Wehmut empfand ich nicht, als ich letzte Woche bei der Zeugnisvergabe des Botschafters dabei war. Außerdem bin ich felsenfest davon überzeugt, dass die neue Schulkommission, die nach den Sommerferien zusammentritt, das Schiff gut durch alle Wogen steuern wird.

Nach meiner letzten Schulkommissionssitzung habe ich mich dabei ertappt, dass ich locker flötend die Schultreppen hinuntergegangen bin. Da wusste ich, auch für die Arbeit in einer Schulkommission gilt das Wort aus der Bibel: alles hat seine Zeit. Aber ich bereue keine Sekunde.



Birte Zeuthen, Dansk Koordinator 7.-12. klasse, Historie

Jeg starter den 1. september på Sankt Petri Skole. Det bliver i nært samarbejde med min tyske koordinatorkollega, Martin Rehmann, hvilket jeg ser meget frem til. Vi får fælles kontor i Nørregade, og I er alle velkomne til at besøge os, både for at vi kan hjælpe jer og samarbejde og naturligvis også for at slutre lidt.

Jeg har før været ansat på to internationale skoler, først på Nørre G., hvor man kan tage IB-eksamen, og i de sidste mange år på Prins Henriks Skole, hvor jeg har været ansvarlig for den dansk-franske studentereksamen DFB, og undervist i historie i gymnasiet.

Igennem en årrække har jeg deltaget i organiseringen af de tysk-franske Elysée højtideligheder, så jeg kender allerede Sankt Petri Skole og mange kolleger, og glæder mig meget til at arbejde her.

Martin Pabst, ADLK, Mathematik und Physik

Ich bin aus Freiburg am Rande des Schwarzwaldes und habe an der Universität Münster die Fächer Mathematik und Physik studiert.

In Rastatt und Karlsruhe machte ich die Ausbildung zum Lehrer (Referendariat).

Als Lehrer in Durlach bei Karlsruhe und in Bensheim in der Nähe von Darmstadt tätig, außerdem Auslandsschuldienst in Genf.

Meine Hobbies und Interessen: Lesen, Sport, etwas Photographie, Politik; Zusammensein und mich auszutauschen mit Menschen aus der ganzen Welt.



Katja Kristan, ADLK, Biologie und Deutsch

Mein Mann und ich kommen aus Klanxbüll in Schleswig-Holstein, ursprünglich aus Rheinland-Pfalz. Nach drei Auslandsjahren an der Deutschen Schule Budapest hat es uns in den Norden ans Meer geführt, jetzt sogar bis nach Kopenhagen.

Gerne nutze ich die Möglichkeit, die Inhalte meiner Fächer auch außerunterrichtlich in einer Theater-AG und in der AG „Jugend forscht“ zu verfolgen und dabei auch Schülerinnen und Schüler in einem anderen Kontext zu erleben.

Ich freue mich sehr, jetzt in einer Großstadt zu leben, da Theater, Kunst und Kultur zu meinen Leidenschaften zählen.



Margit Birken, ADLK, Mathematik und Musik

Ich bin 43 Jahre alt, in den letzten acht Jahren habe ich an einem Gymnasium in Kassel gearbeitet und dort das Vororchester sowie eine Fortbildung zum Thema Kompetenzorientierung im Fach Mathematik geleitet.

Privat lese ich viel, spiele im Orchester Cello, mache Sport und verreise liebend gerne.

Mein Mann hat im Dezember eine Stelle an der Universität Lund angetreten und wir wohnen nun in Malmö.

Ich freue mich, an der Sankt Petri Schule arbeiten zu können.

Dominik Schlüter, ADLK, Englisch und Erdkunde

Mein Name ist Dominik Schlüter. Ich bin 34 Jahre alt. Ich habe in Münster die Fächer Englisch, Geographie, Sport und Deutsch als Fremdsprache studiert.

Nach meinem Referendariat an einem Gymnasium in Dortmund hat es mich in die Hansestadt Hamburg verschlagen. Dort habe ich die letzten vier Jahre mit meiner Frau Moeana und seit dem letzten Sommer auch mit unserer Tochter Zoë gelebt und an einer Gesamtschule all meine Fächer unterrichtet.

Nun freue ich mich, in Kopenhagen zu sein und auf die Arbeit an der Sankt Petri Schule!



Petra Merziger, ADLK, Mathematik und Deutsch

Ich freue mich, das Team der Sankt Petri Schule verstärken zu dürfen.

Ich bin 38 Jahre, verheiratet mit Matthias. Zu uns gehören Martha (9), Max (6) und Tom (10 Mon.).

Wir sind im Sommer aus Hannover nach Kopenhagen gekommen und haben uns, Lehrerin wie Schüler, sehr auf die neue Schule gefreut.

Unsere Interessen sind Schwimmen, Fußball und Bulli fahren.



Pernille de Neergaard, Dansk, Introdansk, Religion og Kunst

Jeg er 58 og bor nord for København. Jeg har to voksne børn, en på Amager og en i Berlin, og har boet i Algeriet, Frankrig, Tyskland, og er siden 2006 tilbage i Danmark.

Jeg har en Master i fransk (KU og CBS) 1982, professionsbachelor i formidling fra RUC 2009, meritlærer fra Zahle 2011 (dansk, dansk som andetsprog, tysk). Jeg har studeret dansk på KU og kunsthistorie på l'École du Louvre.

Jeg kommer efter en lang række tidligere job nu fra en stilling som lærer i dansk på Prins Henriks Skole til Sankt Petri.

Interesser: sprog, kommunikation, flersprogethed, kunst, musik, teater, gode bøger, m.v.

Klaus Brüning, Deutsch, Sachunterricht und Mathematik

Ich bin 34 und komme aus Osnabrück, Deutschland.

Meine Berufslaufbahn umfasst die Leitung eines Schulkindergartens, ich war Lehrer an einer Grundschule und Klassenlehrer einer Sprachlernklasse in einem Flüchtlingslager (Unterricht mit Kindern aus Syrien und vom Balkan)

Ich spreche Deutsch, Englisch und bald sicher auch Dänisch.

Meine Hobbies sind Lesen, Spinning, Fußball und, sofern ausreichend Zeit und Raum vorhanden, auch gerne kreative und gestalterische Arbeiten



Kåre Vergmann, ”alt indenfor IT”

Jeg er gift med Marie, som er franskmand og har tre store piger.

Jeg kom tilbage til Danmark for 6 år siden efter at have boet i Frankrig i 14 år og England i 2 år.

Sidste ansættelse: 5 år på Rynkevangskolen (Kalundborg).

Jeg glæder mig til at møde jer alle.

Jette Antonsen

Jeg er startet i en deltidsstilling på Skt. Petri Skole.

Dette vil sige at jeg underviser 0.A i dansk, samt har overtaget sportstimerne i 2.C, 4.C og 4.B.

Ved siden af jobbet på skolen skriver jeg min bacheloropgave på læreruddannelsen, som det sidste inden jeg er færdiguddannet. Derudover supplerer jeg med pædagogmedhjælper-timer i SFO'en, hvor jeg også har arbejdet som vikar under mit studie og hvorfra jeg kender nogle af børnene.

Jeg glæder mig rigtig meget til at prøve kræfter med lærerfaget og skolen specielt og har i ugen som er gået haft mange positive oplevelser med både børn og kollegaer.

Wir laden herzlich ein zum

OKTOBERFEST 2014

am **20.September von 12-16 Uhr**
rund um Kirche und Schule

Vi glæder os til at se jer!

Sankt Petri Skoleforening
Skoleledelsen og Sankt Petri Kirke
SFO og Musikskole

„**SAVE THE DATE**“ – for årets **bedste** skoledag!



Skolefritidsordningen er mere end bare pasning

Afdelingsleder SFO Peter Ambs – Thomsen.

For nogle år siden beskrev Regeringens Kompetenceråd betydningen af kreativitet, som en hjørnesteen i innovation og en kompetence, som fremtidens virksomheder vil efterlyse. Evnen til at tænke anderledes, skævt, nyskabende og at ”vende tingene på hovedet”, som blandt andet skabes gennem leg, eftertænkning og refleksion. Men også i samspillet med andre, i modsætninger og i fællesskaber.

Den kreative handling har også brug for at blive omgivet af rum, hvor den kan virke og derved er omsorg, anerkendelse og bærende relationer en forudsætning for væksten af kreative kompetencer.

Det er en del af det fundament hvorpå Skolefritidsordningen bygger sin virksomhed, både i den selvbestaltede leg og i den organiserede aktivitet.

Fritidspædagogikken og socialpædagogikken er en vigtig komponent i skolens samlede læringspotentiale.

Det er de tanker der ligger bag ved Skolefritidsordningens organisering, struktur og hverdag. Det er vores mål inden for de rammer, som Skolekommissionens giver, at stræbe efter en sådan gevinst for vores elever. Det er også vores mål at opnå den bedste synergieffekt med skolens undervisning og derved give en bedre og mere fyldestgørende læring.

Det er også de tanker vi ønsker at kommunikere, når vi ved skolens Anneksfest, i samarbejde med Skoleforeningen, fremviste en informationsstand, som viste de mange gøremål, vi laver i sfoen. Det er både de ting, som vi har gennemført de sidste par år og er tilbagevendende begivenheder, samt de mange nye tiltag, som vi har iværksat.

- Morgenåbningen hver dag fra kl. 07 – 08.
- Krop og Bevægelses aktiviteter, som vi starter op hver fredag og som er for alle. Det vil både sigte på at styrke og vedligeholde børnenes motoriske evner, samt gøre en ekstra indsats over for de børn, som ikke har fået udviklet dele af deres motoriske kompetencer.
- En ugentlig palet af aktiviteter der grunder i det fysiske –, musiske – og kreative univers.
- Jævnlig ture ud i naturen og byen, samt ugentlige ture til H. C. Ørstedsparken for 0. – 1. klasserne.
- Meningsfuld samvær og aktiviteter i ferieuger, hvor skolen holder lukket og ikke alle børn kan komme ud og rejse. Det er både i Efterårsferien, i Vinterferien og den første og sidste uge af sommerferien.
- Lektiecafe for 1. – 3. klasserne hver tirsdag, onsdag og torsdag, med mulighed



for hyggelig samvær, en hjælp til de travle familier og grundet på skolens principper for lektielæsning.

- Traditioner og fester der grunder i både dansk og tysk kultur.
- Informationsstand ved 0. og 1. klassernes sammenkomst ved Anneksfesten.
- Deltagelse i skolens Oktoberfest med børneloppemarked, flødebollekastemaskine og fiskedam.
- I samarbejde med kirken og Forældreforeningen at afholde en Lanternefest.
- Sfoens egen juleafslutning og en stor Forårsfest for sfoens børn og deres familier.

Som personalegruppe forsøger vi løbende at opnå nye kompetencer og udvikle dem vi har på det pædagogiske område.

Vi har således valgt at indgå i skolens nye trivselstiltag og købt et kursus i Red Barnets Antimobningskuffert, som lærerkollegiet også er blevet introduceret til. Derved trækker vi på samme hammel og opnår en bedre trivsel både på skolen og i sfoen.

Skolefritidsordningens personale er også involveret i et toårig udviklingsprojekt, som har til mål at give en fælles viden og ejerskab, af sfoen fritids- og socialpædagogiske virke, samt øge vores formidling af samme.

Vi passer på vores børn, vi opdrager vores børn, vi forbereder vores børn, vi udvikler vores børn, vi lærer vores børn og vi udfordrer vores børn.

Det er ikke vores børn, vi har dem bare til låns et stykke tid – det er Jeres børn.



Psychotherapie auf Deutsch in Kopenhagen

Zeit für Veränderung?

- Leben statt
gelebt werden!



Jannik Bo Rasmussen
Dipl. Gestalttherapeut

Für ein unverbindliches
Vorgespräch, kontaktieren Sie
mich gerne.

- GIS, Gestalt Institute of Scandinavia
- Psychologieausbildung von der Universität Aalborg
- Viele Jahre praktische Erfahrung

Nørre Voldgade 23 bei Nørreport
Tel. +45 4033 4867

www.gestaltterapeut.dk/de
E-mail post@gestaltterapeut.dk

goodtranslations.dk



**Wir machen mehr
als Übersetzungen**

Vores nye musikskolelærere



**Klaus Bjørn Olsen ,
Trompet**

”Trompet” stod skrevet øverst på min første egenhændigt udfærdigede ønskeseddel. Helt sikkert på grund af klangen var jeg blevet fascineret.

I tiden efter min diplomeksamen (1996) fra DKDM og 3 års studieophold i Wien, hvor jeg ved siden

af undervisning hos solotrompetisten i Wiener Symfonikerne dagligt kunne overvære de største dirigenter og dygtigste solister spille med verdens bedste orkestre, er det blevet til mange andre fantastiske oplevelser, når jeg har spillet med mine gode kolleger både her i Danmark og i udlandet.

Med mange års undervisningserfaring slår det mig, hvor virksomt et værktøj musik er i alle aspekter af vores liv - og hvor meget udbytte vi får af at beskæftige os med musikken, hvad enten vi bare lytter eller lærer at spille et instrument.



**Thomas Lund Jensen,
Klarinet**

Jeg er 43 år og fastansat i Den Kongelige Livgardes Musikkorps som klarinet-tist siden 2006.

Jeg uddannet i 1995 på Det Fynske Musikkonservatorium, med et tillægs-

år på Sibelius Akademiet i Helsingfors, Finland.

At jeg er far til tre har endnu mere øget lysten til at undervise børn, og jeg vil bestræbe mig på at kunne tilføre skolen en masse positiv energi, samt, en flok af glade klarinettister.



**Aviaja Lumholt,
Musik & Bevægelse,
Elementær Musikopdragelse**

Aviaja er 46 år, dansk/grønlandsk og mor til to voksne døtre. Hun er fuldblodsmusiker og arbejder som sanger, korleder, indspillede CDer, komponerer, spiller flere instrumenter, m.v. Hun siger om sig selv:

” Jeg kan virkelig godt lide at veksle mellem koncertvirksomhed og undervisning. Og mine mål som underviser for børn og unge er altid, at de virkelig skal lære noget fagligt, men på en let, glad og legende måde, i en dejlig atmosfære og et varmt, givende fællesskab.”



**Thomas Büchel,
E-Gitarre & E-Bass”**

Thomas ist 39 und vor kurzem von Berlin nach Kopenhagen übersiedelt.

In Maastricht/NL 2001 zum Gitarristen ausgebildet, arbeitete er seither als Musiker, Studiomusiker und Produzent, wo ihn seine Tourneen bis nach China geführt haben.

Er kann auf über zehn Jahre Erfahrung als Instrumentalpädagoge zurückgreifen und wir freuen uns, ihn in unserem Team begrüßen zu können. Und dänisch wird er bestimmt auch bald gelernt haben.

Abschlusskonzert Juni 2014

von Angelika Kokholm, Abteilungsleiterin Musikschule



letzten Musikschuljahre mitzuverfolgen, und dann dieses dritte Finale zu erleben, war sehr beeindruckend.

Vor allem der Auftritt unserer Blockflötisten und klassischen Gitarristen brachten den jungen Künstlern und Zuhörern große Freude.

Ein weiteres aufregendes Musikschuljahr fand, diesmal sowohl "open-air" im Kirchhof und im Anschluss auch in der Sankt Petri Kirche, seinen Höhepunkt.

Unsere Schüler konnten - mit Recht stolz - präsentieren, was sie in diesem Jahr erarbeitet hatten. Die Entwicklung der

Von diesem Auftritt inspiriert, wurde schon in diesem Schuljahr das neue "Skrammel-Orchester" für Holzbläser und Gitarren gegründet. Hier können wir gespannt bleiben. Eines Tages wächst dieser neue Spross wohl mit unserer Streicherwerkstatt zusammen und wir können uns über das erste Sankt Petri Scholorchester freuen!



■ GRENZÜBERSCHREITENDE EINSICHT

Dänische Advokaten und Focus Advokater P/S beraten deutsche und dänische Mandanten im grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehr. Die Beratung kombiniert die sprachliche und kulturelle Einsicht in beide Länder mit den jeweils erforderlichen Rechtskenntnissen.



KNUD K. DAMSGAARD

Partner, advokat (H)

Tlf.: +45 63 14 20 77

Mobil: +45 40 10 78 13

E-mail: kkd@daenische-advokaten.de



JACOB VON GEHREN

Rechtsanwalt, advokat

Tlf.: +45 63 14 20 91

Mobil: +45 20 19 74 47

E-mail: jvg@daenische-advokaten.de

Rechtsgebiete

GESELLSCHAFTSRECHT · INSOLVENZRECHT · PROZESSFÜHRUNG · ALLGEMEINES VERTRAGSRECHT · HANDELSRECHT · ARBEITSRECHT · SCHIEDSRECHT · WETTBEWERBSRECHT UND GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ · IMMOBILIENRECHT · REGISTERSACHEN · STEUERRECHT · BAURECHT · INKASSO · SEERECHT · INTERNATIONALES PRIVATRECHT

DÄNISCHE ADVOKATEN

Mittelweg 161, D-20148 Hamburg

T: +49 (0) 40 24 91 92

F: +49 (0) 40 24 04 09

E: mail@daenische-advokaten.de

www.daenische-advokaten.de



eine Marke der dänischen Anwaltskammer
FOCUS ADVOKATER

FOCUS ADVOKATER P/S Englandsgade 25 DK-5100 Odense C Tel +45 63 14 20 20